

Fantasievolle Reise mit „A bisserl Faust“

KULTUR Der Brucker Marktspielsommer geht 2012 mit einem Klassiker in bayerischer Mundart in eine neue Runde.

VON AGNES FEUERER, MZ

BRUCK. In den ersten Wochen nach einer beendeten Marktspielsommer-Saison freuen sich die Mitwirkenden über die spiel- und probenfreie Zeit, auch wenn der eine oder andere die „Bagage“, wie sie sich selbst gerne scherzhaft nennen, schon vermisst, noch ehe der letzte Vorhang gefallen ist. Nach und nach kehrt dann doch Ruhe ein, schwelgt man in den Erinnerungen von gelungenen Aufführungen und nimmt spätestens im November zur Kenntnis, was im nächsten Sommer gespielt werden wird.

Spätestens ab Mitte Dezember aber werden die Schauspieler unruhig, die Stückbücher trudeln langsam ein, das Stück wird erst mal quer- und dann doch ganz genau gelesen. Spätestens ab diesem Zeitpunkt können es die meisten nicht mehr erwarten, bis endlich die E-Mail der Regisseurin Karin Michl ankommt, in der steht: „Hallo Leute, Probenbeginn ist am 10. Januar 2012.“

Nächste Woche also fällt der Startschuss für den neuen Brucker Marktspielsommer 2012, der in diesem Jahr ganz unter dem Motto „Goethe“ steht. Der Kultur- und Festspielverein (KuF) hat für dieses Jahr ein „Goethejahr“ ausgerufen. Gespielt werden sogar zwei Stücke, die auf den großen Dichter zurückzuführen sind.

Wer den KuF kennt, weiß mittlerweile, dass er sich immer etwas andere Stücke aussucht, und so ist es auch in diesem Jahr. Am 13., 14. und 15. Juli kommt das Stück „A bisserl Faust“ zur Aufführung. Dieses Stück von Martin Altmann stützt sich auf die Volkstheaterversion von „Faust I“ von Johann Wolfgang von Goethe. Das komisch-tragische Stück erzählt von Hans, der wieder einmal vom Studium in die elterliche Wirtschaft heimkommt, wo seine Lernbemühungen aber immer wieder von den Stammgästen unterbrochen werden.

Dann verliebt er sich auch noch in die neue Kellnerin. Bald schon vermischen sich Traum und Wirklichkeit, er wird zu Faust, der sich mit „Luze“ verbündet und mit diesem die skurrilsten Abenteuer erlebt. Goethes Ver-



Das Plakat für den Marktspielsommer ist schon fertig.

TERMINE UND KARTEN

► **Termine:** Am 13., 14. und 15. Juli kommt auf der Bühne hinter dem Freizeitzentrum das Stück „A bisserl Faust“ zur Aufführung. Bei Regen wird im Saal

gespielt. Anfang Oktober spielt der KuF im Meisl-Saal das Stück „Der Zauberlehrling“.

► **Der Kartenvorverkauf** beginnt im Mai

mit dem Familientag der Gemeinde. An diesem Tag werden auch erste Karten aus dem Stück „A bisserl Faust“ zu haben sein. (tfe)

se, welche die Traumversion beherrschen, wurden dabei frei ins Bayerische übersetzt.

Da für dieses Stück nicht alle Schauspieler, die gerne spielen möchten, eingesetzt werden können, hat sich die Vorstandschaft des KuF dazu entschlossen, im Herbst ein zweites Stück auf die Bühne zu bringen. Das zweite Stück wird Anfang Oktober im Meisl-Saal aufgeführt werden. Es handelt sich hierbei wieder um eine etwas abgewandelte Version von „Der Zauberlehrling“, das Elke Klein nach Motiven des Originalstückes geschrieben

hat. Diese etwa einstündige Stück ist sehr gut auch für Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren geeignet. Es erzählt die Geschichte von der Hexe Magenta Weißmantel, die beschuldigt wird, keine Lehrlinge ausbilden zu können. Bis zur nächsten Walpurgisnacht bekommt sie Zeit, einen Lehrling zu finden und ihn auszubilden.

Aber nicht nur die Stücke sind schon ausgewählt und die Rollen verteilt, auch die sonstigen Vorbereitungen sind schon sehr weit gediehen. So gibt es bereits ein fertiges Plakat, und ein Flyer ist in Arbeit. Die ersten Sze-

nen des Stücks „A bisserl Faust“ werden bereits beim Familientag der Gemeinde, der Mitte Mai stattfindet, gezeigt.

Ab diesen Tag gibt es da Karten zu kaufen. Gespielt wird der hinter der Mehrzweckhalle bei Regen in der Halle, sodass man Angst haben muss, dass er nicht sitzen müsste. Die Schauspieler sind auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet, das Publikum mitzunehmen eine fantasievolle Reise mit einem erisch angehauchten Johann Wolfgang von Goethe.